

Redebeitrag von Matz Müllerschön (Montagsdemo Heidelberg, Üsoligenial)
auf der Demonstration am 22. Feb. 2025 in Heidelberg

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Friedensbewegte, wir freuen uns, hier auf der gemeinsamen Kundgebung / Demonstration reden zu dürfen und unterstützen diese Protestkundgebung gegen die US-Mittelstreckenraketen

Seit drei Jahren führt Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Es ist, aber auch seit drei Jahren falsch, verkehrt und Kriegspropaganda, dass die NATO unsere Grundwerte verteidigt und wir diese Grundwerte mit immer mehr und gefährlicheren Waffen gegen das „Böse“ sprich Putin, **gewinnen müssen**. Bundeskanzler Scholz sprach mehrmals von „Imperialismus“ in Russland. Da hat er recht. Aber jetzt ist es auch raus, nicht nur für die Vergangenheit, sondern auch überdeutlich für die Zukunft. Imperialisten gibt es auf beiden Seiten. Trump ist seit über einem Monat im Amt, in dieser kurzen Zeit bedrohte er bereits wirtschaftlich und militärisch, verschiedene Länder mit Gewalt und will sie einverleiben. Die Liste ist bereits groß, Panama, Kanada, Grönland und jetzt GAZA sind nur die ganz offensichtlichen Androhungen der imperialistischen Einverleibung durch die US Regierung. Solch einem „sogenannten Freund“ wollen wir nicht überlassen, dass dieser im nächsten Jahr US-Mittelstreckenraketen in Deutschland aufstellen kann.

Das dient in keinsten Weise zu unserer Sicherheit, sondern macht Europa und speziell Deutschland mehr Abhängig und Zielscheibe zwischen zwei imperialistischen Atom Mächte.

Wir als Montagsdemo Heidelberg haben einen ganz anderen Ansatz.

Wir sagen, wir setzen uns für Völkerfreundschaft und Verständigung ein.

Wir sagen Arbeiter schießen nicht auf Arbeiter.

Wir sind Internationalisten. Wir müssen **allen** Kriegstreibern in den verschiedenen Ländern mit internationalem Widerstand begegnen.

Wir sagen **ja** zu einem sofortigen Waffenstillstand nicht nur in der Ukraine. Nicht weil wir glauben dass Trump ein Friedensheld ist, er will nur mehr Soldaten von Europa nach Fernost, Richtung China abziehen und nebenbei die Ukraine für die Ausbeutung ihrer wichtigen Rohstoffe erpressen.

Auch nicht weil wir glauben, dass danach alles Frieden ist.

Nein, aber das Zerstören und Töten von hundert tausenden von jungen Menschen in der Ukraine und in Russland, sowie die Zerstörung der Natur und Infrastruktur hat erst mal eine Pause. Diese Pause müssen wir nutzen, um den gemeinsamen Kampf gegen Ausbeutung, Unterdrückung und Umweltzerstörung weiter voranzubringen. Für eine Welt wo der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht der Profit. Das heißt auch, dass wir jetzt aufpassen müssen, dass die neue Regierung und weitere Regierungen in Europa wie Frankreich, Großbritannien und andere die komplizierte Situation nutzen, direkt als sogenannte Friedenstruppen sich in der Ukraine einmischen und wir dadurch direkt Kriegspartei werden.

Für uns als sozialpolitische überparteiliche Bewegung heißt das auch, den Kampf der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung in ihrem Kampf für bessere Löhne und Arbeitsbedingungen aktiv zu unterstützen und gemeinsam dafür zu sorgen, dass es keinen weiteren Sozialabbau gibt. Ob vom Bund, von den Ländern oder den

Gemeinden – Sprich Heidelberg, wo der OB Würzner und die Verwaltung, 100 Millionen €, im Haushalt kürzen will. Nicht bei den Milliardären oder sonstigen Reichen sondern im Sozialen und im öffentlichen Nahverkehr. Da sagen wir NEIN und hoffen ihr seid dabei. Ja wir müssen uns überlegen, wie wir als Bewegung gegen die Herrschenden wieder in die Offensive kommen.

Schließen wir uns gegen die Kriegsgefahr und der Rechtsentwicklung nicht nur hier in Deutschland, parteiübergreifend noch mehr zusammen. Kein Fußbreit den Faschisten. Keine US- Mittelstrecken Raketen in Deutschland und Europa. Danke !